

Kommentar 16. Spieltag

Nach den letztens nicht erwarteten Spieldarstellungen kam es heute zum Duell mit einem unserer unmittelbaren Kontrahenten, dem Radeberger SV. Wie in der gesamten Saison, so lagen schon wieder zentnerschwere Felsblöcke vor uns auf dem Weg zum Erfolg. Wir wollten mit „6einhalb“ Spielern starten – Coach aufgrund erlittener Fieberschübe noch nicht und Reimar nur im Notfall wegen diffuser Beschwerden nach schwerer Erkältung einsetzbar. Nach Bekanntgabe der Mannschaftsaufstellung am Donnerstag meldete sich kurz und knackig Max mit Fieber ab.

Neue Aufstellung erforderlich. Reimar mußte antreten, der Coach wurde überzeugt, notfalls über Grenzen zu gehen und dem Oberschenkel vom ML besonders die zweiten Räumler zu ersparen...Also ans Werk. Starterpaar heute Micha und Heiko. Gleich vorab: Micha heute mit seinem absoluten Meisterstück im 200er Bereich. Durch bombastische 944 Holz (631 Volle, 313 Räumler) erzielte er eine neue persönliche Bestleistung genau zum notwendigen Zeitpunkt und schockte seine auch mit sehr guten Würfeln in die Vollen beginnende Gegnerschaft...Heiko begann ebenfalls überzeugend und überspielte mit 602 Holz in die Vollen die magische Grenze. Wie er schon angedeutet hatte, meinte es sein Meniskus nicht mehr sehr gut mit ihm und nach großem Kampf erreichte er noch passable 853 Holz. Tharandt führte mit 72 Holz.

Nun Reimar und Steffen für den TKV. Steffen gut auskuriert nach seinen Beschwerden und mit 866 Holz (591/275) ein gewohnt grundsolides und heute umso wertvolleres Ergebnis...Reimar kam wie befürchtet nicht in die gewohnte Position bei der Kugelabgabe. Er mußte also improvisieren und aus „großer Höhe“ abgeben, was bei den Vollen recht gut gelang...aber natürlich nicht in den Räumern. So ging nach 100 Kugeln Stefan für Reimar an den Start und er schlug sich angesichts der Umstände äußerst achtbar. Für beide Kranke kamen zusammen 806 Holz (595/211) heraus. Der Tharandter Vorsprung konnte gehalten werden, wenn er auch auf 37 Holz schrumpfte....

Unsere beiden jungen Burschen (oder für die Englisch-Liebhaber „Youngster“) sollten nun den Sack zubinden. Die Schmach von Deutsch-Ossig mußte getilgt werden, insofern bedurfte es keiner weiteren Motivation. Daniel, konzentriert und endlich wieder mit Biß, nahm seinem besonders anfangs starken Gegner durch gute 885 Holz (610!/275) 23 Zähler ab. Sandro, auch nicht im Vollbesitz seiner Kräfte, wehrte sich mannhaft und erzielte 830 Holz (575/255). Es gab ein spannendes Hin und Her, Die Bierstädter kämpften tapfer und lagen zeitweilig sogar vorn. Aber letztendlich setzten sich Daniel und Sandro durch und brachten einen Vorsprung von 39 Holz gegenüber Radeberg sicher ins Badetal.

Fazit: Dieses Spiel wird als ein besonderes in die Tharandter Kegelgeschichte eingehen. Vielleicht haben es noch nicht alle richtig realisiert, wir werden auch in diesem Jahr nicht den Abstiegsplatz belegen! Mit einer Lazarett- bzw. Genesendentruppe angetreten, sicherten wir uns durch diesen Sieg des Willens mindestens den 8. Platz. Radeberg hat nur noch ein Spiel und kann maximal 8 Punkte erreichen, was aber nach den beiden Niederlagen gegen uns keine Folgen haben wird. Leuben absolviert noch zwei Spiele wie wir. Bei beiderseits realistisch erscheinenden null Punkten bleiben sie ebenfalls hinter uns...

Gut Holz
Reimar